



**Die Hochschule.  
Für Berufstätige.**

## Presse-Information

Köln/Essen, 8. November 2021

### DAX30 Digital Monitor 2021

### **Digitalisierung in DAX30-Unternehmen: Kurzfristiger Corona-Effekt oder nachhaltige Umstellung?**

**Wo und wie ist die Digitalisierungsverantwortung auf Top-Managementebene verankert und was ist der thematische Digitalisierungsfokus der DAX30-Unternehmen? Diese Fragen standen im Fokus der Studie „DAX30 Digital Monitor“ 2021. Die Autoren Prof. Dr. Dirk Stein, isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule, und Prof. Dr. Tobias Kollmann, Lehrstuhl für Digital Business und Digital Entrepreneurship der Universität Duisburg-Essen, veröffentlichen in Kooperation mit der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG jetzt den zweiten Jahrgang der Studie.**

#### **Was wurde untersucht?**

1. Verankerung der Digital Leadership auf der Top-Führungsebene
2. Umfang und Einheitlichkeit Berichterstattung zur „Digitalisierung“
3. Berichtete Schwerpunktfelder der Digitalisierung

#### **Wie wurde untersucht?**

Analyse der Geschäftsberichte 2020

### **Hintergrund zur Studie**

Die digitale Transformation betrifft alle Unternehmen. Denn die Auswirkungen digitaler Prozesse, Produkte und Plattformen mit den zugehörigen neuen digitalen Geschäftsmodellen beeinflussen die bekannte reale Handelsebene ebenso, wie sie eine neue elektronische Handelsebene diktieren. Dies stellt insbesondere die großen etablierten Unternehmen vor besondere Herausforderungen, da sie einerseits das reale Kerngeschäft (auch mit Hilfe der Digitalisierung) weiter vorantreiben, andererseits aber auch das digitale Innovationsgeschäft entwickeln müssen.

Um diesen Spagat zu meistern, brauchen sie neben einer Implementierung digitaler Technologien auch das notwendige Wissen rund um digitale Geschäftsprozesse und -modelle. Dieser Mix aus technologischen und managementorientierten Kompetenzen muss zudem mit den handelnden Akteurinnen und Akteuren in der Unternehmensführung verbunden sein, damit neben der Prozess-, Produkt- und Plattform-Entwicklung auch die gesamte Organisation und die übergeordnete Strategie des Unternehmens auf die digitalen

Herausforderungen eingestellt wird. Hierbei gilt wie so oft, dass diese digitalen Beeinflussungen zunächst von der Spitze eines Unternehmens gemeistert werden müssen.

## **Die zentralen Ergebnisse**

### **1. Verankerung der Digital Leadership auf der Top-Führungsebene**

- 18 (Vorjahr: 15) der DAX30 Unternehmen haben die Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz auf Vorstandsebene institutionalisiert. Das ist eine Verbesserung von +20 Prozent für ein Digital Leadership.
- Bei 22 (Vorjahr: 17) der DAX30 Unternehmen konnte die Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat für die Arbeitgeberseite festgestellt werden. Das ist eine Verbesserung für das Digital Leadership um +29 Prozent.
- Auf der Arbeitnehmerseite konnte eine Digitalisierungsverantwortung und -kompetenz im Aufsichtsrat bei den DAX30 Unternehmen weiterhin nur bei 13 Prozent beobachtet werden und ergibt das gleiche Ergebnis der Vorjahresstudie 2020.
- Die explizite Verankerung der Digitalisierung als Vergütungskomponente auf Vorstandsebene ist nur bei 11 (Vorjahr: 7) der DAX30 Unternehmen zu beobachten gewesen. Das entspricht einer Steigerung für die Digitalisierung als Vergütungskomponente um +57 Prozent.

### **2. Umfang und Einheitlichkeit Berichtsumfang zur Digitalisierung**

- Deutsche Bank, Merck Group, Münchener Rück und Volkswagen berichten die Digitalisierung in einem eigenständigen Berichtsfeld. Der dafür notwendige Platz für die diesbezügliche Berichterstattung wird durch eine eigenständige nichtfinanzielle Berichterstattung bereitgestellt, die nicht Bestandteil des Geschäftsberichts ist. Die ist eine Steigerung zum Vorjahr um +100 Prozent.
- Der Durchschnitt der berichteten Seitenanzahl zur Digitalisierung beträgt bei den zuvor genannten Unternehmen 4,5 Seiten (Vorjahr: 3,75): Das ist eine Steigerung um +20 Prozent.

### **3. Berichtete Schwerpunkthemenfelder der Digitalisierung 2021**

- Im Vergleich zum DAX30 Digital Monitor 2020 ist deutlich eine thematische Verschiebung zur Digitalisierung in den DAX30 Unternehmen erkennbar. Die Digitalisierung wird nicht nur mehr als reines Instrument zur Effizienzsteigerung im Rahmen des Bestandsgeschäftes und als notwendige Ursache der betrieblichen Weiterbildung zur Mitarbeiterqualifikation verstanden.
- Die berichteten Schwerpunktfelder zur Digitalisierung sind im Vergleich zur Vorjahresstudie, um die Themen Kundenzentrierung, Wachstum & Innovation sowie Zukunftstechnologien erweitert worden und unterstreicht das zunehmende Verständnis der Digitalisierung im Sinne der digitalen Transformation.
- Die Digitalisierung im Sinne eines strategischen Themas der digitalen Transformation insgesamt und in Bezug auf ein digitales Innovationsgeschäft (wie z.B. Plattformökonomie), hat sich also deutlich verbessert und ist dennoch im DAX30 weiterhin signifikant unterrepräsentiert.

## Statements

**Prof. Dr. Dirk Stein, FOM Hochschule:** „Die COVID-19 Pandemie hat dazu beigetragen, dass sich die DAX30- Unternehmen verstärkt dem Thema Digitalisierung zuwenden mussten. Dennoch besteht auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene (Arbeitnehmerseite) sowie in der Vergütung des Top-Managements weiterhin noch ein großer Handlungsbedarf.“



[Zum Download bitte auf das Foto klicken](#)

Prof. Dr. Dirk Stein, isf Institute for Strategic Finance,  
FOM Hochschule (Foto: Heike Stachowiak)

**Prof. Dr. Tobias Kollmann, Universität Duisburg-Essen:** „Die COVID-19 Pandemie hat die DAX30-Unternehmen offensichtlich gezwungen, sich stärker mit dem Thema Digitalisierung zu befassen. Jetzt geht es darum, dass dieser Zwang in einen eigenständigen Willen überführt und somit auch nachhaltig ist und nicht nur ein kurzfristiges Feigenblatt für die Stake- und Shareholder war.“



[Zum Download bitte auf das Foto klicken](#)

Prof. Dr. Tobias Kollmann, Lehrstuhl für Digital Business  
und Digital Entrepreneurship, Universität Duisburg-Essen  
(Foto: netCAMPUS/Prof. Kollmann)

## Download der Studie

Die vollständige Studie „DAX30 Digital Monitor 2021“ steht hier zum Download bereit:

**[www.dax-digital-monitor.de](http://www.dax-digital-monitor.de)**

*Mit über 57.000 Studierenden ist die FOM, Deutschlands Hochschule für Berufstätige, eine der größten Hochschulen Europas. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 35 Städten Deutschlands und in Wien die Möglichkeit, berufsbegleitend praxisorientierte Bachelor- und Master-Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen in Präsenzform zu absolvieren. Ab dem Wintersemester 2021 bietet sie jetzt zusätzlich ein digitales Live-Studium an, das neue Standards in der Hochschullehre setzt, indem Vorlesungen live und online aus multifunktionalen Studios übertragen werden. Die FOM ist eine Initiative der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft mit Sitz in Essen. Die Studienabschlüsse sind staatlich und international anerkannt. Die Hochschule ist vom Wissenschaftsrat akkreditiert und hat von der FIBAA Anfang 2012 erstmals das Gütesiegel der Systemakkreditierung verliehen bekommen – als erste private Hochschule Deutschlands. Zudem ist die staatliche Anerkennung der FOM im Juli 2020 für weitere zehn Jahre vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen verlängert worden. Weitere Informationen: [www.fom.de](http://www.fom.de) und [www.fom-digital.de](http://www.fom-digital.de).*

*Das isf Institute for Strategic Finance ist die finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Anlegerschutz und Anlegerverhalten, Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung, Corporate Finance und Asset Management, mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge, Management von Ausfallrisiken, Risikomanagement und Nachhaltigkeit, wertorientierte Kapitalmarktanalyse sowie Finanzstatistik und Risikomanagement. Weitere Informationen: [www.fom-isf.de](http://www.fom-isf.de).*

## Wiss. Ansprechpartner:

### **Prof. Dr. Dirk Stein**

isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule,  
Tel.: 0160 96968065, [dirk.stein@fom.de](mailto:dirk.stein@fom.de)

### **Prof. Dr. Dr. Habil. Eric Frère**

Wissenschaftlicher Direktor, isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule,  
[eric.frere@fom.de](mailto:eric.frere@fom.de)

## Pressekontakt:

### **Jana Antkowiak**

Pressereferentin FOM Hochschule,  
Tel.: 0201 81004-845, [jana.antkowiak@fom.de](mailto:jana.antkowiak@fom.de)